

Kindergarten Hündli wird aussen saniert

Adliswil. – Der vor 35 Jahren gebaute Kindergarten Hündli an der Zelgstrasse 58 erhält ein neues Kleid. Das Gebäude, an dem bisher keine grösseren Unterhaltsarbeiten vorgenommen worden sind, wird in den nächsten Monaten umfassend saniert. Die Schulpflege hat dafür einen Kredit von 448 000 Franken bewilligt. Der Kindergartenbetrieb läuft während der Renovationsarbeiten weiter.

Das Gebäude erhält eine neue Isolation. Während den Herbstferien werden auch die Fenster ersetzt. Die Mehrkosten für die Isolation würden durch die künftig deutlich tieferen Heizkosten mittelfristig wieder aufgefangen, teilt das Schulsekretariat mit. Statt wie heute mit Öl wird neu mit Gas geheizt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November. (nus)

Schreinerei Winkler ist 100 Jahre alt

Adliswil. – Die Schreinerei Winkler an der Kilchbergstrasse 35 feiert in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen. Der Familienbetrieb, 1909 von Heinrich Winkler-Jansen gegründet und seit 1995 von Daniel und Ursula Winkler in vierter Generation geführt, beschäftigt heute 13 Mitarbeiter. Die Inhaber nahmen das Jubiläum zum Anlass für zwei besondere Aktionen: Mitte Mai, an der offiziellen Jubiläumsfeier, wurden die Gäste von den Mitarbeitern der Schreinerei bewirtet. Drei Monate später bedankten sich Daniel und Ursula Winkler bei ihren Angestellten mit einem zweitägigen Ausflug ins Österreichische. Damit sei für einen guten Start ins zweite Jahrhundert der Firmengeschichte gesorgt, teilen Daniel und Ursula Winkler mit. (nus)

www.winkler-schreinerei.ch

Den Weltrekord haben sie schon im Sack

1000 Menschen am Frühstückstisch, das wäre Weltrekord. Diesen Rekord streben die Detaillisten in Richterswil an. Dafür verkaufen sie Teller, Tassen und Besteck.

Von **Daniel Stehula**

Richterswil. – Massimo Angelone vom Modegeschäft Angel One braucht 300 Liter Milch, 200 Kilogramm Brot, Zopf und Gipfeli. Er braucht 90 Kilogramm Bircher muesli und 60 Kilogramm Fleischkäse. Das Mitglied des Detaillistenvereins Richterswil braucht 2000 Portionen Butter à 10 Gramm und einen 400 Meter langen Tisch. Angelone und die Richterswiler Detaillisten bitten am Sonntag 1000 Menschen zum Brunch auf der Dorfstrasse.

Mit der Aktion wollen die Detaillisten Richterswils auf sich aufmerksam machen. Brunch-OK-Präsident Angelone sagt, der Weltrekordversuch sei eine Werbeaktion. «Wir wollten den Richterswilern zeigen, welches Angebot sie im Dorf haben», sagt er. Doch wie sollte man das angehen? Die Detaillisten entschieden sich für einen Brunch. «Das ist etwas Familiäres», sagt Angelone. Einer schlug vor, einen Weltrekord zu versuchen – als Ansporn für die Richterswiler, am Sonntag auf der Dorfstrasse zu frühstücken. Oder in der Tiefgarage Horn, bei schlechtem Wetter.

Keine zweite Fonduegabel

Das Bürgerliche Forum Positives Wädenswil wollte 2008 den Weltrekord für die längste Fonduegabel aufstellen und scheiterte an einem Formfehler.

Das soll den Richterswilern nicht passieren. «Wir haben unseren Rekordversuch vor einem Jahr bei Guinness World



Frühstückstisch statt Verkehr: Massimo Angelone zeigt das Brunch-Set.

Records angemeldet und eine Dokumentation erhalten», erklärt Angelone. Die Richterswiler haben sich darauf in der Kategorie «grösster Tisch» angemeldet. Der Clou ist: Unter «längster Bruchentisch der Welt» gibt es noch keinen Eintrag. Die Detaillisten haben bis heute noch keinen Mitbewerber, der gegen sie antritt. «Eigentlich», sagt Massimo Angelone, «haben wir den Weltrekord jetzt schon auf sicher.»

Die Form halten die Richterswiler ein: Zwei Gemeindepolizisten müssen den Rekordversuch mit Foto- und Videokamera festhalten, die Länge des Tisches messen und die Richtigkeit der Angaben mit ihren Unterschriften bestätigen.

1000 Sets und ein paar Not-Sets

Die Plätze am 400 Meter langen Tisch werden gefüllt sein: Bis Mitte Woche haben die Detaillisten 860 Sets verkauft – ein Teller, eine Tasse und Besteck. Das Set geht für 15 Franken über den Ladentisch und berechtigt zur Teilnahme am Weltrekordbrunch und dazu, sich à volonté von den Buffetständen zu bedienen.

«Das Geschirr besteht aus Porzellan – die Teilnehmer sollen etwas mit nach Hause nehmen können», sagt Angelone. Die Kosten pro Teilnehmer am Brunch belaufen sich auf rund 25 Franken – die Differenz decken die Kantonbank und die Gemeinde als Sponsoren und die Detaillisten. «Wir haben alle einen Obolus beigetragen», sagt Angelone. Die Gewerbetreibenden stehen auch hinter den Buffets, geben Brot und Konfi, Kaffee und Milch aus. Die Lebensmittel stammen laut Angelone zu 90 Prozent von Anbietern aus dem Dorf.

Wer bis jetzt kein Set hat, sei von Massimo Angelone beruhigt: «Wir haben 1000 Sets anfertigen lassen. Daneben haben wir noch einige Not-Sets auf der Seite, die aber nicht so schön sind wie die anderen», sagt er, «aber wir wollen am Sonntag niemanden abweisen müssen.»

NACHGEFRAGT

«Ich hoffe, mein Humor deckt sich mit dem des Publikums»

Das Volkstheater Wädenswil feiert am Samstag Premiere mit dem Stück «Die bessere Hälfte». Regie führt Claudio Schenardi.

Mit Claudio Schenardi sprach Sarah Schiller

Wädenswil. – Am Samstag findet im Kalthaus die Premiere des Stücks «Die bessere Hälfte» von Alan Ayckbourn statt.



Inszeniert wird das Stück vom Zürcher Claudio Schenardi (44), der zum ersten Mal am Volkstheater Wädenswil Regie führt. Schenardi ist Schauspieler und Restaurantbesitzer. Die Übersetzung vom Hoch- ins Schweizerdeutsche hat der Regisseur gleich selber besorgt.

Am Samstag feiert die Komödie «Die bessere Hälfte» Premiere. Woran feilen Sie mit den Schauspielern so kurz vorher noch?

In den letzten Proben arbeiten wir vor allem noch am Timing und an den Pointen. Die Darsteller sollen zudem mehr Sicherheit bekommen, damit sie bei den Aufführungen Spiellust versprühen.

Sie führen zum ersten Mal Regie am Volkstheater Wädenswil. Sind Sie aufgeregt?

Ja, ich bin sehr gespannt. Aber ich habe ein gutes Gefühl mit dem Ensemble.

Was erwarten Sie vom Publikum?

Ich hoffe, dass sich der Humor des Publikums an vielen Orten mit dem meinen deckt und dass sich der eine oder andere in den Figuren wiedererkennt. Zudem wünsche ich mir, dass das Stück die Zuschauer dazu anregt, sich auch nach dem Fall des Vorhangs Gedanken über Ehe und Treue zu machen.

Wieso sind Sie zum Volkstheater Wädenswil gekommen?

Ich erhielt eine Anfrage und habe mich

mit dem Vorstand getroffen. Es gefiel mir, dass der Verein so engagierte Leute hat. Zudem geniesst das Volkstheater einen guten Ruf.

Haben Sie als Regisseur bisher nur mit Laien oder auch mit professionellen Schauspielern gearbeitet?

Ich habe schon beides gemacht, arbeite aber meistens im Amateurtheater.

Was reizt Sie am Laientheater?

Amateure spielen aus dem Bauch heraus und bringen die Sache so auf den Punkt. Wenn zudem ein Verein und das ganze Dorf hinter dem Stück stehen, versprüht das eine unglaubliche Energie.

Worin sehen Sie die grösste Herausforderung an der Arbeit mit Nicht-Profis?

Mit Laien muss man vor allem an der Wiederholbarkeit und der Genauigkeit der Inszenierung mehr arbeiten.

Gibt es auch besondere Vorteile an der Arbeit mit Laienschauspielern?

Bei Schwierigkeiten ziehen sich Profis

manchmal zurück, Laien sind dann oft offener für Anregungen oder Impulse.

Die Komödie von Alan Ayckbourn handelt von Eheglück, Seitensprüngen und Lügengeschichten. Was ist für die Schauspieler besonders anspruchsvoll am Stück?

Es sind nur sechs Darsteller. Das ist eine grosse Verantwortung für jeden und fordert eine grosse Präsenz. Hinzu kommt, dass die Schauspieler keine Angst vor den Gefühlen der Figuren haben dürfen.

Sie haben das Stück selber vom Hochdeutschen ins Schweizerdeutsche übersetzt. Mit Hinblick auf Ihre Schauspieler?

Nein, ich machte die Übersetzung vor dem Casting. Aber aufgrund der Proben ergaben sich kleinere Veränderungen.

Premiere Samstag, 5.9., um 20 Uhr. Weitere Aufführungen bis zum 26.9.2009. Kalthaus der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Wädenswil. Vorverkauf: 044 783 89 66 oder www.volkstheater-waedenswil.ch

FDP Wädenswil beschliesst Ja-Parolen

Wädenswil. – Die FDP Wädenswil hat an ihrer Mitgliederversammlung einstimmig zwei Ja-Parolen gefasst: sowohl zur Bau- und Zonenordnung Kernzone O (Oberdorfstrasse) als auch zum Zusammenschluss der ARA Mülenden (Richterswil) mit der ARA Rietliu (Wädenswil).

Alle Bedenken des Referendumskomitees gegen die Vorlage zur Kernzone O konnten für die FDP widerlegt werden, wie die Partei mitteilt. Die Angst vor einer kalten Strassenschlucht sei unbegründet, da die Vorlage einen grosszügigen Strassenabstand sowie Vorschriften der Gebäudegestaltung vorsehe.

Die Vorlage des ARA-Zusammenschlusses bringe für Wädenswil nur Vorteile. Die ARA-Technik werde dem neusten Stand angepasst, was reduzierte Geruchsemissionen mit sich bringen werde. Das Abwärmungspotenzial werde vergrössert. Durch den Zusammenschluss mit Richterswil können die Kosten für die Einwohner von Wädenswil reduziert werden, nicht zuletzt weil auch die Betriebsführung effizienter werde. Bedenken wegen einer zu geringen Kapazität der ARA Wädenswil haben die FDP-Mitglieder nicht. (pag)

ANZEIGE



Entdecken Sie die erstklassigen Herbstangebote mit unseren neuwertigen Qualitätsoccasionen.

Am Sa, 5. und So, 6. September 2009 bei Ihrer Seeblick Garage AG.

Die grosse Herbstausstellung der Seeblick Garage AG.

Eine faszinierende Auswahl an BMW Premium Selection und MINI NEXT Qualitätsoccasionen.

Erfahren Sie grenzenlose Fahrfreude und überzeugende Qualität zu einzigartigen Konditionen. Wir erwarten Sie mit einer attraktiven Auswahl von 65 Qualitätsoccasionen, 20 Demofahrzeugen und 40 Neuwagen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen Köstlichkeiten vom Grill und eine gemütliche Atmosphäre. Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten am 5. und 6. September 2009.

Samstag: 08.00 Uhr – 16.00 Uhr
Sonntag: 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Seeblick Garage AG
Hüsamstrasse 2
8833 Samstagern/Richterswil
Tel. 044 787 55 55
www.seeblick-garage.ch

Seeblick Garage AG
www.seeblickgarage.ch



Freude am Fahren